

Stadtverwaltung sucht Mitarbeiter für den Bundesfreiwilligendienst in der Stadtbibliothek

Die Stadtverwaltung Bad Langensalza sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt Mitarbeiter/innen (m/w/d) für den Bundesfreiwilligendienst im Bereich Kultur.

Bewerben können sich alle, die Ihre Vollzeitschulpflicht erfüllt haben. Alter, Geschlecht, Nationalität und die Art des Schulabschlusses spielen keine Rolle.

Der Bundesfreiwilligendienst richtet sich an diejenigen, die

- nach der Schule oder im Studium praktisch tätig werden wollen
- die Zeit bis zum Studium- oder Ausbildungsbeginn sinnvoll überbrücken möchten
- sich noch nicht sicher sind, in welches Berufsfeld sie gehen wollen und Erfahrungen im kulturellen Bereich sammeln möchten
- bereits berufstätig sind, aber auf der Suche nach neuen Perspektiven sind
- ohne Druck wertvolle praktische Erfahrungen sammeln möchten

Wir bieten:

- ✓ Einen spannenden Arbeitsplatz im kulturellen Bereich.
- ✓ Der Einsatzbereich des Freiwilligen ist in der Stadtbibliothek, Bei der Marktkirche 11a, 99947 Bad Langensalza. Dort erhält der Freiwillige spannende Einblicke in die Arbeit der Stadtbibliothek und in die Organisation rund um den täglichen Arbeitsablauf.
- ✓ Pädagogische Begleitung
Fachkräfte betreuen den Freiwilligen oder die Freiwillige bei der täglichen Arbeit.
- ✓ Taschengeld
Die Freiwilligen erhalten ein vereinbartes Taschengeld in Höhe 414,00 €.
- ✓ Sozialversicherung
Die Freiwilligen werden sozialversicherungsrechtlich ähnlich wie Auszubildende gestellt. Beiträge zur Renten-, Unfall-, Kranken-, Pflege- und Arbeitslosenversicherung zahlt die Einsatzstelle.
- ✓ Zeugnis
Nach Abschluss des BFD erhalten die Freiwilligen ein qualifiziertes Zeugnis.

Ihre Bewerbung:

Wir freuen uns über Ihre aussagefähige Bewerbung nebst Zeugnissen. Diese richten Sie bitte bis zum **nächstmöglichen Zeitpunkt** an folgende Adresse:

Stadt Bad Langensalza
Marktstraße 1
99947 Bad Langensalza

Die Stadt Bad Langensalza fördert die berufliche Gleichstellung. Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung und Befähigung bevorzugt berücksichtigt.